NACHRICHTEN

Für unsere 21 Ortsteile

Gemeinde
Doberschau-Gaußig
Dobruša-Huska

Oktober 2026 - Jahrgang 36

Wir lassen uns das Feiern nicht nehmen …

Auch wenn einem manchmal nicht zum Feiern ist, möchte ich den Blick trotzdem auf das richten, was bei uns gut funktioniert.

Denn wenn man die Nachrichten verfolgt, könnte einem schon manchmal der Mut vergehen. Krieg, hohe Spritkosten, Firmeninsolvenzen und vieles andere, was uns auch im Alltag beschäftigt. Und manchmal habe ich das Gefühl, dass dabei auch der Blick füreinander ein Stück verloren geht. Jeder schaut zuerst darauf, was vor dem eigenen Gartenzaun passiert – und vielleicht etwas weniger darauf, was ein paar Meter weiter los ist.

Umso mehr freue ich mich über die vielen Beispiele, die mir zeigen: Bei uns geht es auch anders.

Das traditionelle Dorffest in Gnaschwitz ist dafür ein schönes Beispiel. Über Tage haben viele fleißige Hände das Festgelände vorbereitet. Am Sonntag war davon schon wieder kaum etwas zu sehen. Alles war aufgeräumt und verstaut und wartet nun auf den nächsten Einsatz – spätestens im September 2027.

Wenn ich sehe, wie viele Menschen hier mit anpacken, dann ist das für mich gelebte Gemeinschaft.

Natürlich wird auch ein solches Fest nicht einfacher. Neue Anforderungen kommen hinzu, beispielsweise durch einen privaten Sicherheitsdienst oder die korrekte Verbuchung gegenüber dem Finanzamt. Dinge, die früher vielleicht einfacher waren, beschäftigen heute die Organisatoren zusätzlich. Trotzdem lassen sich die Menschen ihre Feste nicht nehmen. Und das finde ich bemerkenswert.

Auch bei den vielen kleineren Dorf- und Straßenfesten konnte man wieder erleben, wie Nachbarschaft funktioniert. Beim Dorffest in Günthersdorf genauso wie beim Tag der offenen Tür der Gemeindefeuerwehr in Naundorf. Menschen kommen zusammen, reden miteinander, helfen sich und verbringen gemeinsam ein paar schöne Stunden.

Genau das wünsche ich mir für unsere Gemeinde: Dass wir nicht nur nebeneinander wohnen, sondern miteinander leben.

Dazu gehört für mich auch unsere Feuerwehr.

Vielleicht haben Sie die Anzeige unserer Feuerwehr in Doberschau gesehen, die zu einem Schnupperdienst

Wir gratulieren:

am 02.10.
zum 85. Geburtstag **Günther Ulbricht** aus Gnaschwitz
am 08.10.
zum 80. Geburtstag **Günter Marks** aus Doberschau
am 08.10.
zum 92. Geburtstag **Helga Jacob** aus Doberschau
am 09.10.
zum 70. Geburtstag **Petra Schubert** aus Gnaschwitz
am 15.10.
zum 70. Geburtstag **Manfred Reichel** aus Zockau
am 25.10.
zum 97. Geburtstag **Rudolf Müller** aus Naundorf
am 26.10.
zum 85. Geburtstag **Gerd Heinrich** aus Gnaschwitz

am 27.10.
zum 98. Geburtstag **Ruth Reck** aus Naundorf
am 29.10.
zum 80. Geburtstag **Karin Richter** aus Doberschau
am 30.10.
zum 70. Geburtstag **Gerald Kummer** aus Weißnaußlitz

zum 65. Hochzeitstag
am 20.10. Erika & Siegfried Roblick aus Gnaschwitz

zur Geburt im Juli 2026:
Lora Bämsch aus Gaußig
Frida Carlotta Gutsche aus Katschwitz

im August 2026:
Elena Henke aus Diehmen

eingeladen hatte. Es war alles vorbereitet, sogar ein Küchenbrand wurde realitätsnah simuliert. Die Kameraden der Doberschauer Wehr haben den Einsatz professionell gemeistert. Nur eines hat leider gefehlt: neue Kameradinnen und Kameraden, die sich für diese wichtige Aufgabe interessieren.

Da kommt man schon ins Nachdenken: Was ist, wenn es eben keine Übung ist? Was ist, wenn bei einem Küchenbrand oder einem anderen Einsatz plötzlich niemand schnell genug zur Hilfe kommen kann?

Vielleicht hat der Termin des Schnupperdienstes einfach nicht gepasst. Das kann ich verstehen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle trotzdem ausdrücklich dazu einladen: Schauen Sie bei unseren Feuerwehren vorbei. Die Ortswehren haben regelmäßig ihre Dienste und zeigen gern, was sie machen. Wer Interesse

hat, ist herzlich willkommen.

Und das gilt natürlich nicht nur für Doberschau. Auch in Gaußig, Diehmen und unseren anderen Ortswehren freuen sich die Kameradinnen und Kameraden über Menschen, die sich einbringen möchten.

Man muss nicht gleich alles können. Entscheidend ist, dass man bereit ist, mitzumachen.

Dass Gemeinschaft aber nicht immer etwas Großes sein muss, zeigen für mich auch die kleinen Dinge.

In Schlungwitz fehlte an der Bushaltestelle eine Sitzgelegenheit. Anwohner haben kurzerhand selbst eine neue Sitzbank aufgestellt. Die Familie Salm schrieb mir dazu: „Uns geht es darum, dass man etwas mehr miteinander leben sollte, anstatt immer nur an sich selber zu denken."

Ich finde, treffender kann man es eigentlich kaum sagen.

Vielen Dank dafür!

Mein Dank gilt auch Herrn Löschau aus Seitschen, der die Sitzbank in Gnaschwitz wieder neu gestrichen hat. Damit sorgt er ganz nebenbei dafür, dass dieser schöne Rastplatz noch lange erhalten bleibt.

Und auch das Angebot von Herrn Handrick, sich um die Pflege von Bänken und Wegweisern zu kümmern, hat mich gefreut. Es zeigt mir, dass es Menschen gibt, denen nicht egal ist, wie es in unserer Gemeinde aussieht.

Solche Dinge werden vielleicht schnell übersehen. Für mich sind sie aber wichtig. Denn sie zeigen, dass man nicht immer darauf warten muss, dass „die Gemeinde" etwas macht.

Manchmal kann jeder selbst einen kleinen Beitrag leisten.

Ich bin überzeugt: Wenn viele Hände mit anpacken und viele Menschen ihre Ideen einbringen, können wir gemeinsam etwas schaffen – und vor allem auch erhalten.

Nur zu kritisieren und Aufgaben an andere weiterzugeben, wird uns dabei nicht weiterbringen. Ein schönes Wohnumfeld entsteht schließlich nicht von allein und auch nicht nur durch die Arbeit anderer. Es lebt davon, dass Menschen hinschauen, Ideen haben und bereit sind, selbst etwas beizutragen.

Deshalb möchte ich Sie ermuntern: Wenn Ihnen etwas auffällt, dann sprechen Sie es an. Noch besser: Wenn Sie eine Idee haben, bringen Sie sie ein. Und wenn es etwas gibt, bei dem Sie selbst mithelfen können, dann machen Sie mit.

Denn Gemeinschaft beginnt für mich nicht erst beim großen Dorffest. Sie beginnt im Kleinen – beim Nachbarn, bei der Feuerwehr, auf dem Dorfplatz oder eben an der Sitzbank an der Bushaltestelle.

Und vielleicht sollten wir alle manchmal ein kleines Stück weiter über den eigenen Gartenzaun schauen.

Ich jedenfalls freue mich über jeden, der genau das tut. Und ich versuche, mich selbst ebenfalls in diesem Sinne einzubringen.

Ihr Bürgermeister

Alexander Fischer

Frisches Galloway-Rind

Ab 02.10.2026 wieder Verkauf
aus frischer Schlachtung im
Hofladen Arnsdorf · Annette Schön

Freitags · 14.00-18.00 Uhr

Information aus dem Ordnungsamt

Silvester im Sommer

In letzter Zeit kam es im Gemeindegebiet, speziell im Ortsteil Doberschau, wiederholt zum ungenehmigten Abbrennen von Feuerwerk. Im Kalenderjahr 2026 wurde für das gesamte Gemeindegebiet bisher lediglich ein einziges Feuerwerk genehmigt.

Neben zahlreichen berechtigten Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern wegen der damit verbundenen Lärmbelästigung führten die Vorfälle auch zu konkreten Sachschäden für unsere Gemeinde.

In Anbetracht der Trockenheit im Sommer ist dieses Handeln zudem höchst fahrlässig. Aufgrund der zeitweise hohen Waldbrandwarnstufen hätten viele dieser abgebrannten Feuerwerke ohnehin keine Genehmigung erhalten.

Wir weisen unmissverständlich auf die rechtlichen Bestimmungen hin:

Das Abbrennen von Feuerwerk der Kategorie 2 (übliches Silvesterfeuerwerk) ist im Zeitraum vom **2. Januar bis zum 30. Dezember ohne Genehmigung** der zuständigen Behörde **strikt untersagt.**

Für besondere Anlässe kann eine Ausnahmegenehmigung beim Ordnungsamt der Gemeinde beantragt werden. Die Genehmigung hängt von der Zustimmung nachgeordneter Behörden ab.

Zum Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit enthält die Genehmigung notwendige Auflagen, welche zwingend einzuhalten sind.

Dies betrifft insbesondere die Beachtung der Waldbrandwarnstufen. **Ab Waldbrandwarnstufe 3 gilt ein absolutes Feuerwerksverbot – auch bereits genehmigte Feuerwerke sind kompromisslos zu unterlassen.**

Der Antragsteller ist verpflichtet, sich am Veranstaltungstag **eigenständig** über die aktuell geltende Warnstufe zu informieren.

Das Zünden von Pyrotechnik ohne Genehmigung stellt einen vorsätzlichen Verstoß gegen § 23 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 der 1. Sprengstoffverordnung dar. Diese **Ordnungswidrigkeit** wird von der Landesdirektion Sachsen mit einer **Geldbuße von bis zu 50.000 Euro** geahndet.

Zudem haftet der Verursacher persönlich und vollumfänglich für sämtliche entstandenen Sach- und Folgeschäden.

Sachdienliche Hinweise zu den Verursachern nimmt das Ordnungsamt der Gemeinde sowie die zuständige Polizeidienststelle entgegen.

Boldt – Sachbearbeiterin Ordnung/ Sicherheit/ Verkehr

Information aus der Verwaltung

Veränderungen im Gemeinderat

Mit dem Tod von Herrn Dr. Andreas Hase am 8. Juni 2026 ist sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Doberschau-Gaußig erloschen. Damit wurde auch die von ihm ausgeübte Funktion als 1. stellvertretender Bürgermeister vakant.

Als nächste Ersatzperson des CDU-Wahlvorschlags rückte Herr Jörg Schulz in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat stellte dies in seiner öffentlichen Sitzung am 25. August 2026 fest. Herr Schulz hat die Annahme des Mandats erklärt, wurde vereidigt und gehört damit künftig dem Gemeinderat der Gemeinde Doberschau-Gaußig an.

In derselben Sitzung wurde die Neuwahl des 1. stellvertretenden Bürgermeisters durchgeführt. Der Gemeinderat wählte für dieses Ehrenamt Herrn Alexander Zapke. *Janetz / Hauptamtsleiterin*

Information aus der Verwaltung

Alte Straßenschilder zu erwerben

Im Zuge der Umbenennung einiger Straßen sind die bisherigen Straßennamensschilder nicht mehr erforderlich. Bevor sie jedoch in Vergessenheit geraten, möchten wir ihnen gern eine zweite Verwendung geben.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben daher die Möglichkeit, die alten Straßennamensschilder gegen eine Spende an die Gemeinde zu erwerben – als persönliches Erinnerungsstück an den bisherigen Straßennamen, die eigene Wohnadresse oder einfach als kleines Stück Ortsgeschichte.

Die Schilder sind jeweils in deutscher und sorbischer Ausführung vorhanden.

Wer Interesse an einem oder mehreren Schildern hat, kann sich gern bei der Gemeindeverwaltung melden.

Vielleicht findet so mancher alte Straßenname einen schönen Platz in seinem neuen Zuhause.

Wenn's um Bad
und Wärme geht

JÖRG ISRAEL
Sanitär & Heizung

Am Anger 6
02633 Gaußig/Zockau
Tel. 03 59 30/55 99 90 · Handy 01 51/16 88 97 27
haustechnik-israel@web.de · www.haustechnik-israel.de

Arnsdorf
Warnoćicy

Hochwasserschadensbeseitigung unterhalb der S 118

Im Bereich der Brücke an der S118 unterhalb des Sägewerks werden im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung die Uferbereiche instandgesetzt und beräumt.

Die Arbeiten sollen voraussichtlich von September bis Oktober 2026 durchgeführt werden. Mit der Ausführung wurde die Firma Reichel Bau aus Zittau als wirtschaftlichster Bieter beauftragt.

Im Bild ist ein Durchlass zu sehen,. Der auch im Rahmen n dieser Maßnahme instandgesetzt wird.

Die Maßnahme ist im Haushaltsplan 2026 finanziell berücksichtigt. Zudem erhält die Gemeinde hierfür Fördermittel aus dem Programm zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Mit der Maßnahme sollen die durch das Hochwasser entstandenen Schäden beseitigt und die Uferbereiche im Umfeld der Brücke dauerhaft gesichert werden.

Drauschkowitz
Družkecy

Naundorf

Hochwasserschadensbeseitigung abgeschlossen

In Naundorf konnte nun die letzte zu 100 Prozent geförderte Maßnahme zur Beseitigung der Schäden aus dem Starkregenereignis von 2021 abgeschlossen werden.

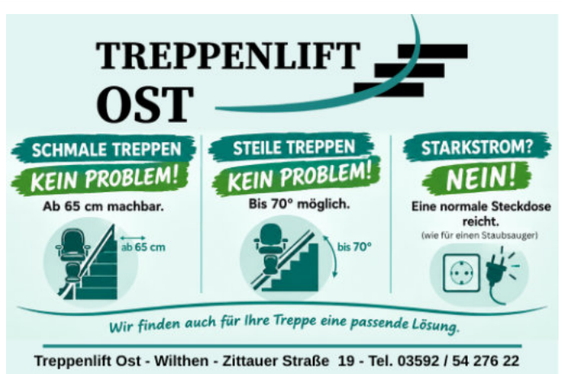
Durch die Profilierung des Abflussgrabens und die Wiederherstellung einer kleinen Verwallung konnte der Wasserabfluss verbessert und damit ein weiteres Stück Sicherheit bei zukünftigen Starkniederschlägen geschaffen werden.

Eine hundertprozentige Sicherheit vor den Folgen von Starkregen wird es allerdings auch mit solchen Maßnahmen nicht geben können. In kurzer Zeit auftretende, zunehmende Niederschlagsmengen stellen uns dabei vor immer größere Herausforderungen. Gleichzeitig müssen bei der Planung von Schutzmaßnahmen die örtlichen Gegebenheiten, die technische Umsetzbarkeit und natürlich auch die entstehenden Kosten berücksichtigt werden.

Eine Herausforderung besteht darin, geeignete Flächen für notwendige Schutz- und Baumaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Leider wird es zunehmend schwieriger, private Grundstückseigentümer dafür zu gewinnen, ihre Flächen für solche öffentlichen Maßnahmen bereitzustellen.

Umso wichtiger ist es, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Hochwasserschutz funktioniert nur dort nachhaltig, wo Gemeinde, Grundstückseigentümer und Anwohner miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Möglichkeiten finden, die Risiken für unsere Orte zu verringern.

Mit dem Abschluss dieser Maßnahme ist in Naundorf ein weiterer wichtiger Schritt getan.



budyšin bautzen DER LANDKREIS

Investitionsprogramm „Barrierefreies Bauen - Lieblingsplätze für alle" 2027

Das Investitionsprogramm „Barrierefreies Bauen - Lieblingsplätze für alle“ wird aufgrund des großen Bedarfs auch im Jahr 2027 fortgeführt.

Bis zum 30.11.2026 können wieder Anträge mit den notwendigen Anlagen für eine Zuwendung zum Abbau bestehender Barrieren beim Landratsamt Bautzen, Sozialamt, eingereicht werden.

Das Formular zum Antrag finden Sie unter

https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/foerderung-des-barrierefreien-bauens/272.

Mit den Fördermitteln soll Menschen mit Behinderungen ein gleichberechtigter Zugang zu öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen ermöglicht werden.

Die Fördermittel sollen

1. **für kleine Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich bereitgestellt werden. Dabei ist der Gastronomiebereich ausdrücklich mit umfasst.**
2. **für kleine Investitionen zur Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen genutzt werden. Unter ambulant wird die medizinische Versorgung des Patienten in einer Praxis ausschließlich für die Dauer der Behandlung und nicht für einen längeren Zeitraum verstanden.**

Das Investitionsprogramm „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle“ wird aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen umgesetzt und erfolgt im Rahmen der Richtlinie Investitionen Teilhabe des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) vom 13.12.2022.

Besonders wichtig:

- Zuwendungsempfänger - Letztempfänger - kann der Betreiber (auch Mieter/Pächter) der öffentlich zugänglichen Einrichtung sein, wenn bei Baumaßnahmen eine schriftliche Zustimmung des Eigentümers vorliegt.
- Die zuwendungsfähigen Ausgaben können bis zu 100% gefördert werden, pro Einzelprojekt jedoch höchstens 25.000 Euro.
- Die Zweckbindungsfrist für bauliche Maßnahmen beträgt 12 Jahre und für nicht bauliche Maßnahmen 5 Jahre.
- Die Maßnahmen sind im Jahr 2027 umzusetzen.

Golenz
Holca

Vom 12. Golenzer Dorffest und den schrecklichen Folgen von CO_2- Mangel

Bereits zum 12. Mal hatte der Dorfclub Golenz am 22. August 2026 zum Dorffest auf die Festwiese des kleinen Ortes eingeladen. Das kann man ruhig Tradition nennen.

In der Vorwoche wurde – wie all die Jahre davor – eine schön gestaltete Einladung mit allen geplanten Attraktionen im Ort und Umgebung verteilt.

Und sogar der Wettergott war gnädig! Pünktlich zum Start der Veranstaltung hörte der Regen auf und die Sonne strahlte!

Mit selbstgebackenem Kuchen, Bratwürsten, Steaks und Fischsemmeln wurden die Gäste beköstigt.

Die Dorfdisko mit DJ Stefan sorgte für den musikalischen Rahmen.

Nach einem Dart- Wettbewerb wurde der Wanderpokal neu vergeben. Bei der Tombola gab es tolle Preise zu gewinnen und auch das Glücksrad war wieder im Einsatz. Beim Tauziehen wurden die Kräfte gemessen.

Manch einer erinnerte sich dabei an solche Ereignisse in seiner Kindheit. Jedenfalls hatten die zahlreichen Gäste ihren Spaß dabei.

Und da passierte das Unfassbare: ein akuter CO_2- Mangel breitete sich aus. Wir sprechen hier nicht von den Auswirkungen des Klimawandels, sondern vom Ende des Bierzapfens – auch Zapf- Legastenie genannt. Denn jeder weiß: Ohne CO_2 gibt es kein Fassbier. Das hatte gravierende Folgen für das Fest. Niedergeschlagenheit und Traurigkeit breiteten sich unter den Gästen aus. Nur durch den selbstlosen Einsatz eines Müllers aus Katschwitz konnte das Problem in Windeseile behoben werden und bald schon klag es aus vielen – inzwischen trockenen – Kehlen:

ENDLICH WIEDER FASSBIER!

Der Dorfclub Golenz hat jedenfalls Glück gehabt. Er dankt allen Sponsoren und Helfern, die dieses schöne Fest ermöglicht haben.

Golenz im August 2026

Günthersdorf
Huńćericy

Wenn in Günthersdorf die „Musi“ spielt….

dann ist wieder einmal Nachbarschaftstreffen, schon zum 27. Male. Auch dieses Jahr war uns der Wettergott wohlgesonnen. Zwar schüttete es beim Aufbau des Festzeltes wie aus Kannen, doch kaum stand es, kam die Sonne zum Vorschein. Gegen 17.00 Uhr trudelten die ersten kleinen und großen Gäste ein. Das Kinderfest konnte beginnen.

Nachdem sich die Kinder von Maxima, Lydia und Hazel hatten phantasievoll schminken lassen, ging es auf Schnitzeljagd durchs Dorf. An einzelnen Stationen wie „Kästel- Hopper“, „Dosenwerfen“ oder „Sackhüpfen“ zeigten die Kinder ihr Können. Am Ende wartete eine Schatzkiste mit süßen Überraschungen. Inzwischen war das Festzelt gut gefüllt, die Nachbarn schwatzten beim Bier miteinander, ließen sich Fleischspieß, Bratwurst und Fischsemmeln schmecken und die „Musi“ spielte. Wir hatten in diesem Jahr die Nachwuchs- Disco „MaLe“ engagiert. Josua und Alwin hatten sich kurzfristig bereiterklärt, für Musik zu sorgen und die Jungs haben es super gemacht. Im Vorfeld erfragten sie die Musikwünsche der Günthersdorfer, die dann bis zu später Stunde durchs Dorf schallten. Alles klappte professionell. Als es langsam dunkel wurde, begann unser traditioneller Fackelumzug, angeführt von Clown Freddy mit seinem Musikwagen. Jung und Alt, Klein und Groß zogen durchs Dorf.

Fazit: Viel zu schnell verging der Abend. Alles klappte bestens- ein Dankeschön den erfahrenen Organisatoren, die auch dieses Mal hinterm Tresen, am Grill oder im Hintergrund agierten. Danke ebenfalls den vielen Helfern – sei es beim Fischsemmeln belegen oder beim Auf- und Abbau des Festzeltes.

Wieder einmal hat sich gezeigt: Besser ist es, zusammen zu feiern als sich zu streiten.

G. Müller

Feieralarm in Gnaschwitz

Es wurde wieder laut in Gnaschwitz. Am 1. Septemberwochenende hatten viele Gemeindeangehörige und mittlerweile weit darüber hinaus das Gnaschwitzer Dorffest dick im Kalender und wurden wieder einmal mit zwei tollen Festtagen belohnt.

Den offiziellen Auftakt stellte am Freitag, dem 04.09.2026, die Eröffnung durch Bürgermeister Alexander Fischer und Ortswehrleiter Erik Hennig dar. Ganz traditionell natürlich im Beisein der Alters- und Ehrenabteilung der Gemeindefeuerwehr.

Auch wenn es das Wetter am Freitag nicht ganz so gut meinte, gab es am Samstag bei viel Sonnenschein eine Menge zu sehen und zu erleben. Dieses Mal konnten zusätzlich auf der gesperrten Dorfstraße ausgestellte Traktoren bestaunt und in den großen Maschinen sogar Platz genommen werden.

Schwindelfreie Gäste konnten das Fest, das Dorf und die Umgebung in 20 Meter Höhe aus dem Korb einer Hubarbeitsbühne bestaunen.

Für den Nachwuchs gab es auch darüber hinaus einiges zu entdecken. Von Kinderdisko am Freitag, über Kinderflohmarkt, Hüpfburg, Karussell, Kinderschminken, Quadfahren und Rundfahrten am Samstag dürfte für jeden etwas dabei gewesen sein.

Gern gesehener Besuch war die Landkantine, die sich am Samstag um die Mittagsverpflegung der vielen Helfer und ersten Gäste kümmerte. Auch darüber hinaus durften sich alle Besucher bis in die Nachstunden über ein reichhaltiges Essens- und natürlich Getränkeangebot freuen.

Traditionell zum Dorffest fehlte auch das LO-Ziehen nicht. Mit einer Gesamtzeit von 18:88 Sekunden konnten die Gnaschwitzer Kameraden das historische Einsatzfahrzeug am schnellsten über die Strecke ziehen und sich die begehrte Trophäe sichern. Auch die jungen Kameraden der Jugendfeuerwehr Naundorf mussten sich mit einer Gesamtzeit von 19:22 Sekunden alles andere als verstecken. Vielen Dank für den Einsatz und Glückwunsch an alle Teilnehmer!

Unter die vielen Gäste schlichen sich natürlich die beiden Gnaschwitzer Urgesteine Erna und Hedwig. Die rüstigen Damen, die wahrscheinlich mittlerweile über den Landkreis hinweg bekannt und beliebt sind, hatten mit „Madame Hedi“ und der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Hobbyschauspieler sowie großen und kleinen Akrobatinnen und Tänzerinnen ein filmreifes Programm im Gepäck. In diesem Jahr konnte Hedwig mit ihrem neuen Gewerbe als Kartenlegerin und der einen oder anderen skurrilen Situation Aufsehen erregen. Das Publikum war begeistert, was die Gnaschwitzer jedes Jahr auf die Beine stellen.

Das war natürlich nur eines von vielen Highlights an diesem Wochenende, was sicherlich dazu führen wird, dass auch im nächsten Jahr das Gnaschwitzer Dorffest einen festen Platz im Eventkalender vieler begeisterter Besucher finden wird. – Wir würden uns freuen!

Der Feuerwehrverein Gnaschwitz e.V. bedankt sich bei allen Gästen für das zahlreiche Erscheinen und die tolle Stimmung. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und Unterstützern für den unermüdlichen Einsatz. Einen besonderen Dank möchten wir für die zahlreichen Traktoren aussprechen, die uns als Ausstellungstücke blitz blank zur Verfügung gestellt wurden.

Nach dem Fest ist bekanntlich vor dem Fest – Wir sehen uns in 2027!

Freiwillige Feuerwehr Gnaschwitz / Sascha Scholz

BAUDIENSTLEISTUNGEN
ROBERT REICHEL
TROCKENBAU
RENOVIERUNGEN
MONTAGE- UND AUSBAUARBEITEN
GARTEN- & GRÜNANLAGENPFLEGE
Preuschwitzer Straße 14
02692 Doberschau
OT Grubschütz
baudienstleistungen-reichel@gmx.de
01726030193

Berry-Metall
GmbH & Co. KG
Öffnungszeiten
Montag: 07:00-16:00 Uhr
Dienstag: 07:00-16:00 Uhr
Mittwoch: 07:00-16:00 Uhr
Donnerstag: 07:00-17:00 Uhr
Freitag: 07:00-17:00 Uhr
Samstag: 08:00-12:00 Uhr
Telefon: 035930 55910 · info@berry-metall.de · www.berry-metall.de

Naundorf

Tag der offenen Tür der Gemeindefeuerwehr Doberschau-Gaußig

Am 21. August 2026 fand bei der Ortsfeuerwehr Naundorf der Tag der offenen Tür der Gemeindefeuerwehr Doberschau-Gaußig statt – ein Tag voller strahlender Kinderaugen, lehrreicher Einblicke und gelebtem Zusammenhalt.

Die Vorschulgruppen der Kindergärten Gaußig und Doberschau sowie die Kinder der Kinderarche Katschwitz wurden am frühen Nachmittag von Kameraden der Ortswehren Doberschau, Gnaschwitz, Gaußig und Diehmen mit den Feuerwehrfahrzeugen abgeholt.

In Naundorf warteten die Jungs und Mädels der Jugendfeuerwehr mit einem abwechslungsreichen Parcours auf die Kinder. Neben einer Hüpfburg zum Austoben sorgten Zielspritzen, Gerätekunde-Memory und eine Balancierstrecke für viel Spaß. Großes Staunen gab es bei den modernen Einsatzfahrzeugen der Gemeinde, die hautnah besichtigt werden konnten. Die Herzen der kleinen Gäste eroberten jedoch die historischen Schätze – allen voran der S4000 der Ortswehr Diehmen sowie die B1000-Klassiker aus Gnaschwitz und Naundorf.

Am Abend füllte sich das Gelände in Naundorf mit zahlreichen Gästen und den Kameraden der Gemeindewehr. Auch ihnen wurde so einiges geboten:

Am Feuerlöschtrainer, welcher von der SachsenNetze HS.HD GmbH zur Verfügung gestellt wurde, konnten die Besucher selbst Hand anlegen und ein gasbetriebenes, reales Feuer mit einem wassergefüllten Feuerlöscher bekämpfen.

Für Fachwissen hautnah sorgten die Kameraden Lutz Häntzschel und Richard Wockatz gemeinsam mit Ausbilder Mathias Mitzscherling aus Großharthau. Am Baumbiegesimulator des Kreisfeuerwehrverbandes demonstrierten sie, wie unberechenbar Holz unter extremem Druck beim Sägen reagiert – angesichts immer häufigerer Sturmeinsätze ein lebenswichtiges Know-how. Ein herzliches Dankeschön geht an den Forstbetrieb Sascha Holz für das gesponserte Vorführholz.

Auch der spätere Starkregen konnte die hervorragende Laune nicht trüben. Im Gerätehaus rückten alle gemütlich im Trockenen zusammen und ließen den Abend entspannt ausklingen.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an den Jugendclub Naundorf, den Dorfclub Naundorf und die Gemeinde Doberschau-Gaußig – besonders an den Bauhof – für den großartigen Einsatz und die tatkräftige Unterstützung!

Marleen Boldt / Ortswehrleiterin Naundorf

Naundorf

Krabbel GRUPPE
Gemeinsam spielen, entdecken & wachsen
Für Babys und Eltern zum Spielen, Austauschen und Wohlfühlen.
AB 28. OKTOBER
Start nach den Herbstferien.
IMMER MITTWOCHS
10:00 – 11:00 Uhr
FEUERWEHRHAUS
in Naundorf
Neue Freundschaften knüpfen, erste Abenteuer erleben und wertvolle Momente genießen.
FÜR WEN?
Für Babys ab der Geburt bis zum Krabbelalter und ihre Eltern.
Ich freue mich auf euch!
KONTAKT
0176/81794486
Schreibt mir gern eine Nachricht per WhatsApp.

einfach wohlfühlen!
Physiotherapiepraxis Madlen Sinram
Wir feiern 20 Jahre
Physiotherapie Madlen Sinram!
01.11.2006 – 01.11.2026
Tag der offenen Tür
am Samstag, den 31.10.2026
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
– Begrüßungssekt oder Saft
– musikalische Umrahmung
– Tombola zu Gunsten des Kindergartens in Gaußig
– Kinderhüpfburg
– für das leibliche Wohl ist mit Speisen und Getränken gesorgt
Kommt vorbei!
Das gesamte Team der Physiotherapie freut sich auf Euch.
Tröbigauer Str. 29, 02692 Doberschau-Gaußig OT Naundorf
Tel.: 035930/55664
e-mail: Anmeldung@pt-sinram.de
Internet: pt-sinram.de

Holzkünstler aus der Oberlausitz
Tischlerei HENKER
Seit 1910 Gegründet von Oskar Henker
Fenster · Türen · Innenausbau
Brandschutz- und Sicherheitselemente
aus eigener Produktion
Inhaber: Ralf Henker - Tischlermeister
Telefon: 035930 50218
Telefax: 035930 51156
E-Mail: tischlerei.henker@t-online.de
Naundorfer Straße 18
02633 Gaußig
www.tischler-henker.de

Ihr Dachdeckermeister
Ronny Carl
100% geMEISTERt
LK Bautzen & Umgebung
Ausführung aller Dachdeckerarbeiten!
Naundorfer Straße 4, 02692 Doberschau-Gaußig
Telefon: 0171/9133436
Email: info@dachdeckermeister-carl.de
Web: www.dachdeckermeister-carl.de

J. HOFFMANN
Johannes Hoffmann
Fliesenlegermeister
Bautzener Str. 45; 02633 Gaußig
0173 / 5751643
035930 / 51243
035930 / 55354
Fliesen-Hoffmann@web.de

BAUDIENSTLEISTUNGEN
ROBERT GIERA
Gewerbestraße 2
02692 Gnaschwitz
LEISTUNGEN:
- WOHNRAUMSANIERUNG
- TROCKENBAU
- GARTEN- UND GRUNDSTÜCKSPFLEGE
- HAUSMEISTERTÄTIGKEITEN
info@baudienstleistungen-giera.de
Mobil: 015202378467

Doberschau
Dobruša

Untere Ringstraße 1.BA abgeschlossen

Straßenbau geht in die nächste Runde

Der 1. Bauabschnitt konnte Anfang September mit dem Einbau der Asphaltdecke abgeschlossen werden. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt der Baumaßnahme geschafft.

Nun wird die Ausschreibung für den 2. Bauabschnitt vorbereitet. In diesem Abschnitt sollen die noch vorhandenen Betonpflasterbereiche ebenfalls ausgebaut und durch eine neue Befestigung ersetzt werden.

Wie bereits im 1. Bauabschnitt soll die Umsetzung in einzelnen Bauabschnitten erfolgen. Dadurch sollen die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich gehalten und die Erreichbarkeit der Grundstücke weitgehend gewährleistet werden.

Über den weiteren Bauablauf und die konkreten Termine wird rechtzeitig informiert.

Doberschau
Dobruša

Wir laden ein zum Thema:

Uta Fischer informiert zum Thema:

Was man über das Erbrecht wissen sollte!

IDEEN-WERKSTATT DOBERSCHAU

am: 08.10.2026

um: 14.30 Uhr

in: Doberschau, Karl- Marx- Str. 4a

Bei Fragen und Wünschen können Sie uns kontaktieren unter: ideen-werkstatt@web.de oder 0152 57807311

Wir laden ein zur

Buchlesung mit Thomas Kumpf

Der Singwitzer Autor stellt uns seinen Science- Fiction-Roman „Die Farben des Morgen“ vor.

IDEEN-WERKSTATT DOBERSCHAU

am: 29.10.2026

um: 19.00 Uhr

in: Schlungwitz, Industriestr. 6

Bei Fragen und Wünschen können Sie uns kontaktieren unter: ideen-werkstatt@web.de oder 0152 57807311

Auto-u. Baumaschinen-Service
Inh. Michael Guthe
FREIE KFZ-WERKSTATT
KFZ-Mechanik - Reifenservice
Unfallreparatur - TÜV + AU
Katschwitzer Str. 2 - 02633 Golenz
Tel. 03 59 30 / 55 666
FU-Tel.: 0170 / 4 74 65 22

- Reifen und Räder für alle Fahrzeuge zu günstigen Preisen
- Fachgerechte Komplett – Reifenmontage auf Stahl – und Alufelgen
- Unfall–Schadengutachten sowie Hauptuntersuchung durch TüV Süd
- Fehlersuche mit modernster Diagnosetechnik vor jeder Reparatur

Gabriel
Dachdecker- & Klempnerei

Am Mühlberg 1
02692 Grubschütz
www.gabriel-dach.de
a.gabriel-klempnerei@t-online.de

Tel. 0 35 91/30 14 47
Fax 0 35 91/39 65 15
Funk 0 172 /350 87 05

Dacharbeiten aller Art
Ziegel-, Schiefer-, Metall-, Prefa-, Flachdächer
Bauklempnerei, Terrassenabdichtung + Plattenbelag
Hochwasserschutz für Gebäude

Gaußig
Huska

Heimatverein Gaußig e.V.

VERKEHRSTEILNEHMER SCHULUNG

AKTUELLE VERÄNDERUNGEN IM VERKEHRSRECHT

WANN?
06.11.2026 (Freitag)
18.00 Uhr

WO?
Vereinszimmer der Feuerwehr

ADRESSE:
An der Rieglitz 13
02692 Doberschau-Gaußig
(Ortsteil Gaußig)

REFERENT:
Herr Enrico Pohl

WORUM GEHT ES?
Es geht um aktuelle Veränderungen im Verkehrsrecht.

FRAGEN ERWÜNSCHT!
Fragen können natürlich wie immer gestellt werden.

EINTRITT FREI!
Es wird um eine Spende gebeten.

FRAGEN ZUR VERANSTALTUNG?
Wir sind für Sie erreichbar:
E-Mail: info@heimatverein-gaussig.de
Handy: +4915204783706

Miteinander sicher unterwegs!

Heimatverein Gaußig e.V.

Gemeinsam für unsere Gemeinde!

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir laden Sie herzlich zu unserer Mitgliederversammlung ein.

Montag, 30.10.
um 19:00 Uhr
im Vereinszimmer der Freiwilligen Feuerwehr Gaußig, An der Rieglitz 2

Ihr möchtet unsere Gemeinde mitgestalten, habt eigene Ideen oder interessiert euch für eine Mitgliedschaft im Heimatverein?

Dann kommt gerne vorbei – wir freuen uns auf euch!

Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt.

Wir freuen uns über alle.

Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt.

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE GAUSSIG

Wir laden herzlich ein zum

Tag der offenen Tür

DONNERSTAG, 08.10.2026
16.00 – 18.30 UHR

- Andacht um 16.00 Uhr in der Kirche Gaußig
- Offene Räume in Grundschule & Hort
- Alles Wichtige zu Konzept & Besonderheiten
- Vorstellung der Ergebnisse der Projektwoche
- Vielfältige Angebote im Schulhort
- Infos zur Anmeldung & Schuleingangsphase
- Kreatives, Essen & Trinken

Wir freuen uns auf viele kleine & große Besucher!

EINZIGARTIG - VERTRAUENSVOLL - GLAUBHAFT - SYMPATHISCH

EVANGELISCHE GRUNDSCHULE GAUSSIG sekretariat-gs@evsz-gaussig.de
Alte Bautzener Straße 5, 02692 Doberschau-Gaußig
Tel. 03 59 30/559 443 | Fax: 03 59 30/55 722

EVANGELISCHER HORT GAUSSIG ev-schulhort@evsz-gaussig.de
An der Kirche 5a, 02692 Doberschau-Gaußig | Tel. 03 59 30/55 329

www.evsz-gaussig.de

Der Heimatverein Gaußig e.V.
präsentiert den Liederzyklus

Winterreise
Franz Schubert

Bruno Vargas *(Bass)*

Ekaterina Kausch *(Piano)*

Datum: 24.10.2026
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Ort: Sorbisches Nationalensemble gGmbH, Röhrscheidt Bastei, Äußere Lauenstraße 2, 02625 Bautzen

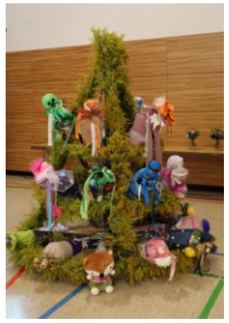
Kartenpreis 25,- EUR
Getränkeausschank vor Ort

Reservierung und Kartenvorverkauf unter:
Tel.: 01512 700 44 06
E-Mail: monikabethmann@gmx.net
(Kartenabholung bitte individuell vereinbaren)

Botanische Rarität in Obergurig wieder erblüht!

DER ZUCKERTÜTENBAUM!

Einmal im Jahr zeigt sich in Obergurig ein prächtiges Gewächs in der Mehrzweckhalle Obergurig. Am Samstag, dem 15.08.2026, hatten die Schulanfänger der Grundschule Obergurig und ihre Gäste zur Schuleintrittsfeier am Nachmittag ihre helle Freude daran. Der Zuckertütenbaum blühte wieder auf. 19 Kinder wurden in die 1. Klasse eingeschult, welche durch freiwillige Wiederholungen letztlich aus 23 Schülern besteht. Nach dem Einzug der Kinder wurden sie mit herzlichen und mutmachenden Worten der Schulleiterin Frau Schneider in Empfang genommen. Und natürlich gaben einige auch zu, dass sie ziemlich aufgeregt sind. Mit einem wunderbaren und mitreißenden Programm unserer Theater-AG wurden einige Bereiche der Schule und des Lernens vorgestellt und den Neuen manche Ungewissheit genommen. Auch unser Bürgermeister Thomas Polpitz zeigte mit seinen freundlichen Worten und der warmherzigen Art, dass er einen sehr guten “Draht” zu den Kindern hat.



Zudem ehrte er bei dieser Gelegenheit Frau Annett Liebezeit, die das Zepter der Schulleitung an Frau Grit Schneider übergab und nun die Klassenleiterin dieser 1.Klasse ist. Beide erhielten einen Blumenstrauß. Herr Polpitz freute sich, auch im Namen des Gemeinderates, auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der neuen Leiterin der Grundschule.

Dann scherzten beide Frauen und meinten, nun sei es an der Zeit, nach Hause zu gehen. Da regte sich der Unwillen der Schulanfänger, denn die Zuckertüten lagen noch im Baum wie bunte Blüten. Ohne die ging keiner heim! Bei der feierlichen Übergabe und der Formierung der Klassengemeinschaft wurde noch einmal deutlich: Unsere Schule bleibt bestehen und die Kinder haben viel Ausstrahlung für das Gemeindeleben.

Viel Spaß und Erfolg euch, die ihr nun Schulkinder seid, beim Lernen und allen Aktivitäten, die in unserer Grundschule angeboten werden!

Das wünschen euch auch die Lehrerinnen und Lehrer der GS Obergurig.

BAUELEMENTE SCHOLZE
Türen-Tore-Insektenschutz-Schlosserei
Fenster-Rollläden-Prüfdienst
Katschwitzer Straße 16 • 02633 Golenz
Tel.: (0172) 37 52 605 • Fax: (035930) 55 054
e-mail: frankscholze@gmx.de

Sanitär • Heizung • Lüftung
Firma Guntram Kuhbach
Inhaber:
Mario Schneider
Sportlerweg 5a
02692 Doberschau
Tel. 03591/395283 info@kuhbach-sanitaer.de

Zwischen Tradition und Aufbruch:
Der Amateurfunk im Jahr 2026

Der Amateurfunk ist mehr als nur ein technisches Hobby; er ist eine weltweite Gemeinschaft, die sich der drahtlosen Nachrichtenübertragung zu nicht-kommerziellen Zwecken widmet. Funkamateure beschäftigen sich leidenschaftlich mit dem Bau und Betrieb von Antennen, Sendern und Messgeräten. Doch das Bild des „Funksports“ hat sich gewandelt. Während er in vielen Ländern einen hohen Stellenwert genießt, steht der Amateurfunk in Deutschland vor besonderen Herausforderungen: Er ist streng gesetzlich reglementiert, jede Station gebührenpflichtig, und staatliche Unterstützung oder Sponsoren sind Mangelware.

Zugang und Wandel der Technik:

Um am Amateurfunk teilzunehmen, ist in Deutschland nach wie vor eine Prüfung bei der Bundesnetzagentur erforderlich. Sie berechtigt zum Errichten und Betreiben einer Amateurfunkstelle und zur Führung eines weltweit einmaligen Rufzeichens. Die gute Nachricht für Einsteiger: Kenntnisse in Telegrafie (Morsecode) sind für die meisten Lizenzklassen längst nicht mehr zwingend erforderlich, um auch im Kurzwellenbereich aktiv zu werden.

Doch die Darstellung des Hobbys muss sich der Realität des Jahres 2026 anpassen. Die technische Entwicklung hat unsere Kommunikationsgewohnheiten fundamental verändert. Das Smartphone hat das Monopol der Funkamateure auf drahtlose Fernverbindungen gebrochen. Wir sind jederzeit über das Internet erreichbar. Das „Privileg“, sich einfach so drahtlos zu unterhalten, ist entfallen. Relaisstationen, einst das Rückgrat der lokalen Vernetzung, verzeichnen vielerorts eine deutliche Flaute. Was früher im klassischen QSO (Funkgespräch) stattfand, wird heute oft pragmatisch per Telefon oder Messenger geklärt.

Neue Schwerpunkte:
Vom QSO zum Contest und Digitalmodus:

Wo bleibt da die Faszination? Die Antwort liegt in der Vertiefung. Der Amateurfunk schafft technisches Grundwissen in Elektrotechnik, Physik und Elektronik, das keine Schulbank vermitteln kann. Er fördert das Verständnis für die Vorgänge um uns herum, statt Technik nur zu konsumieren.

Aktuell verlagern sich die Aktivitäten. Während der klassische Plausch auf Kurzwelle seltener wird, pulsieren die Bänder während Contesten. Ein weiterer Trend spaltet jedoch die Gemüter: Digitale Betriebsarten wie FT8. Dieser Modus ermöglicht Verbindungen über tausende Kilometer mit minimaler Leistung und oft ohne direktes Sprach-QSO. Für Traditionalisten ist dies oft ein Dorn im Auge, für moderne Einsteiger jedoch der Zugang zum Hobby. Es ist eine Tatsache, dass FT8 die Aktivität auf den Bändern messbar erhöht hat, auch wenn die Art der Kommunikation eine andere ist.

Gemeinschaft und Strukturen:

Trotz aller Digitalisierung bleibt der menschliche Faktor zentral. Ortsverbandsabende (OV) und Messen sind nach wie vor Höhepunkte der Gemeinschaft. In Deutschland organisiert ein Teil der Funkamateure seine Interessen im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC). Mit rund 31.600 Mitgliedern ist er die zentrale Interessenvertretung, auch wenn die Mitgliederzahlen in den letzten Jahren leicht rückläufig waren und der Altersdurchschnitt steigt. Der DARC gibt die monatliche Zeitschrift „CQ DL“ heraus und unterhält ein Netz aus Ortsverbänden, wie beispielsweise den OV S22 in Kamenz, sowie Klubstationen für den gemeinsamen Betrieb.

Auch die QSL-Karte, die klassische Empfangsbestätigung in Postkartenformat, bleibt ein kulturelles Aushängeschild, auch wenn sie zunehmend durch digitale Systeme (wie eQSL oder LoTW) ergänzt oder ersetzt wird.

Herausforderung Zukunft:

Asche hüten oder Flamme anfachen? Die größte Aufgabe ist die Gewinnung junger Menschen. Zwar legen wieder mehr Interessenten die Prüfung ab, doch das Image als „Rentnerhobby“ hält sich hartnäckig. Medienberichte sind selten, und technische Hürden – wie die Vorstellung, man müsse zuerst einen Transceiver für tausende Euro kaufen – schrecken ab. Kommerzielle Anbieter beäugen die wertvollen Frequenzen der Funkamateure mit Interesse, was den Druck auf die Gemeinschaft erhöht, ihre Daseinsberechtigung aktiv unter Beweis zu stellen.

Es gibt einen Generationenkonflikt: Auf der einen Seite stehen Traditionalisten, die Neues ablehnen, auf der anderen Seite vorwärts gerichtete Funkamateure, die moderne Technik nutzen und starre Vereinsstrukturen hinterfragen. Die Welt hat sich weitergedreht. Die Zukunft des Amateurfunks wird anders aussehen als seine Vergangenheit. Sie hängt davon ab, ob es gelingt, neue Wege zu gehen und Einsteigern niedrigschwellige Zugänge zu bieten.

Ein Zitat bringt es auf den Punkt: „Wir sollten nicht die Asche behüten, sondern die Flamme anfachen, damit sie hell in alle Richtungen strahlt.“ Der Amateurfunk hat eine Zukunft, aber sie erfordert Mut zur Veränderung und die Bereitschaft, das Hobby neu zu definieren.

Frank Mrosack https://www.oberlausitzfunk.de

Text spiegelt meine eigene Meinung wider und basiert auf Ausführungen auf unten genannter Internetseite

LEHMANN GmbH
Transport • Dienstleistung • Handel
Brennstoffhandel
im Angebot Union Kohle und Lausitzer Brikett
Containerdienst von 1,5 m³ bis 34 m³
Schüttguttransporte von 1 t bis 25 t
Sand, Splitt, Mineralgemisch, Mutterboden u.m.
Spedition
Rufen Sie uns an!
Telefon (03 59 38) 57 73-0 • Telefax (03 59 38) 57 73-21
OT Rodewitz • Bederwitzer Straße 14 • 02681 Schirgiswalde - Kirschau

HSL-Hausmeisterservice Latzke
Tel. 0170/6073855
heike.latzke.hl@gmail.com
HSL-Hausmeisterservice Latzke
Im Gut 5
02692 Doberschau-Gaußig
Reinigung zum Ein- oder Auszug
Unterhaltsreinigung/ Polster- & Teppichreinigung
Gartenarbeiten & Kleintransporte

Gottesdienste Gaußig

Sonntag, 4. Oktober
09.00 Uhr Jahreslosungsgottesdienst mit dem Posaunenchor

Sonntag, 11. Oktober
09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 18. Oktober
09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 25. Oktober
Kirchweihfest
09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 31. Oktober
Reformationstag
09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Frauen- Dienst
Dienstag, 06. Oktober *14.00 Uhr in Gaußig*
Dienstag, 27. Oktober *in Gnaschwitz*

Frauen- Treff
Donnerstag, 15. Oktober *19.30 Uhr mit Regina Gehmlich "Wem Gott will rechte Gunst erweisen, …"*

Bibelstunde
Donnerstag, vierzehntägig 08. und 22. Oktober in Gaußig
19.00 Uhr im Frenzelhaus Gaußig

Katholische Gottesdienste Gaußig

jeden Sonntag
08.00 Uhr katholischer Gottesdienst in der Schlosskapelle

Gottesdienste Michaeliskirche BZ

Sonntag, 4. Oktober - *18. Sonntag nach Trinitatis*
09.00 Uhr deutscher Gottesdienst (Pfr. i.R. Mahling) mit Kindergottesdienst
10.15 Uhr sorb. Gottesdienst (Pfr. i.R. Mahling) mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 11. Oktober - *19. Sonntag nach Trinitatis*
09.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Sup. Popp)

Sonntag, 18. Oktober - *20. Sonntag nach Trinitatis*
09.30 Uhr Kirchspiel- Gottesdienst in der Maria- Martha- Kirche (Pfr. Schramm)

Sonntag, 25. Oktober - *21. Sonntag nach Trinitatis*
09.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. Höhne)

Sonntag, 31. Oktober - *Reformationstag*
10.00 Uhr Familienkirche (Pf. Höhne und Team)

Sonntag, 01. November - *22. Sonntag nach Trinitatis*
09.00 Uhr deutscher Gottesdienst (Pfr. i.R. Mahling) mit Kindergottesdienst
10.15 Uhr sorb. Gottesdienst (Pfr. i.R. Mahling) mit Heiligem Abendmahl

Änderungen möglich!

Termine & Veranstaltungen

03.10.	**1. „Anziebar"** 13.00 - 17.00 Uhr Turnhalle Schlungwitz mit **Tag der offenen Tür** SV Gnaschwitz- Doberschau
03.10.	**Fußballfest** ab 14.00 Uhr in Drauschkowitz
08.10.	**Info- Veranstaltung „Erbrecht"** 14.30 Uhr Doberschau, Karl- Marx- Str. 4a
08.10.	**Tag der offenen Tür Grundschule Gaußig** 16.00 - 18.30 Uhr
24.10.	**Konzert Franz Schubert „Wintereise"** 19.30 Uhr Sorb. Nationalesemble, Röhrscheidt Bastei, Äußere Lauenstr. 2, Bautzen)
27.10.	**Öffentliche Gemeinderatssitzung** 19.00 Uhr Gemeindeamt in Gnaschwitz
29.10.	**Buchlesung mit Thomas Kumpf** 19.00 Uhr Schlungwitz, Industriestr. 6
30.10.	**Mitgliederversammlung Heimatverein Gaußig** 19.00 Uhr Vereinszimmer FFw Gaußig
31.10.	**Tag der offenen Tür Physiotherapie Sinram** 14.00 - 18.00 Uhr in Naundorf
06.11.	**Verkehrsteilnehmerschulung** 18.00 Uhr FFw Gaußig
07.11.	**Oberguriger Trödelmarkt** 10.00 - 16.00 Uhr Sport- & Mehrzweckhalle
24.11.	**Öffentliche Gemeinderatssitzung** 19.00 Uhr Gemeindeamt in Gnaschwitz

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT

Impressum

Erscheinungsweise: jeden Monat
Redaktionsschluss: 08.10.2026

Wir bitten, alle Beiträge pünktlich einzureichen.
an: ***redaktion@doberschau-gaussig.de***

Titelfoto: Dorffest Gnaschwitz 2026 (c) B.Schlotze

Herausgeber/ Hersteller: Gemeindeverwaltung Doberschau- Gaußig
Hauptstraße 13, 02692 Gnaschwitz, Tel. 035930/556060
www.doberschau-gaussig.de / post@doberschau-gaussig.de

Redaktion:
A. Fischer (Bürgermeister) I. Keßner (Gemeindeverwaltung)
D. Angermann (Arnsdorf) J. Lange (Doberschau)
S. Kutschke (Doberschau) B. Schlotze (Gnaschwitz)
G. Müller (Günthersdorf) D. Heide (Naundorf)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Bilder, wenn nicht anders gekennzeichnet, vom Autor des Artikels zur Verfügung gestellt.

Urheberrechtliche Angaben:
Eine Verwertung der Gemeindenachrichten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung der abgedruckten Texte, Bilder und Grafiken in jeglicher Form, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Gemeindeverwaltung Doberschau- Gaußig unzulässig.